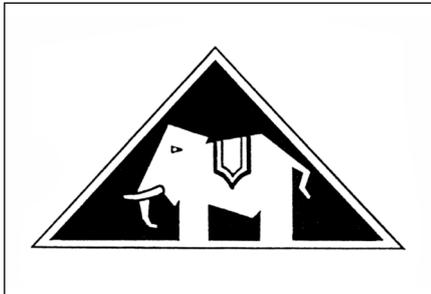


16.08.1920 – 255 666



1925

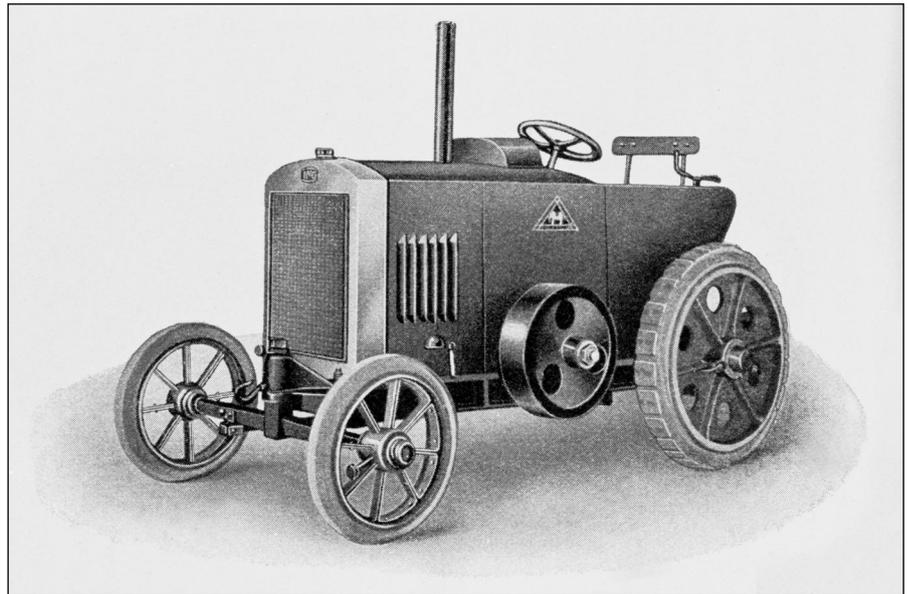
Elefant 1923 – 1928

Für leichte Arbeiten in der Industrie und Landwirtschaft entwickelte das Ingenieurbüro Theodor Albert, Hamburg, ab 1923 den „Elefant“-Rohölschlepper.

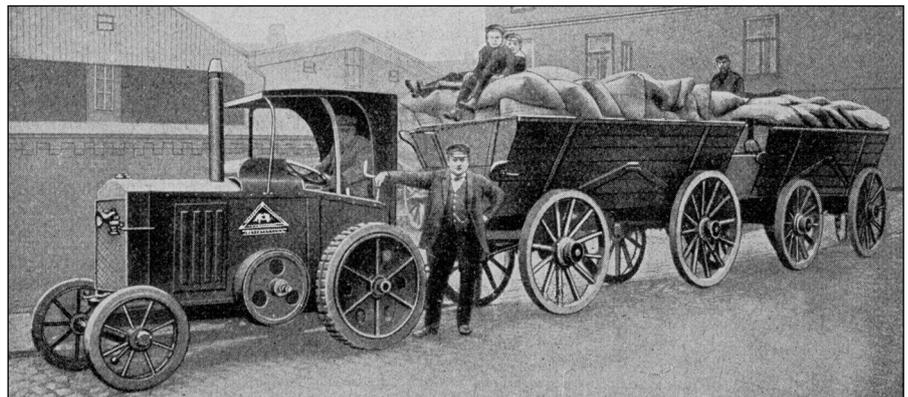
Auf der Geräteausstellung der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft (DLG) in Stuttgart stellte man 1925 das Fahrzeug aus. Die Produktion übernahm im selben Jahr die Hanseatische Motoren-Gesellschaft m.b.H., Bergedorf bei Hamburg, Weidenbaumsweg 139.

Angetrieben wurde der Elefant anfangs von einem 24-PS-Zweizylinder-Zweitakt-Glühkopfmotor (420 U/min), später von einem 34-PS-Zweitakt-Rohölmotor (Semi-Diesel). Den Kraftschlepper gab es sowohl in einer speziellen Ausführung für die Landwirtschaft („Acker-Elefant“) wie auch als gummibereitete Straßenausführung („Gummi-Elefant“). Die Höchstgeschwindigkeit des Straßenschleppers betrug 10 km/h.

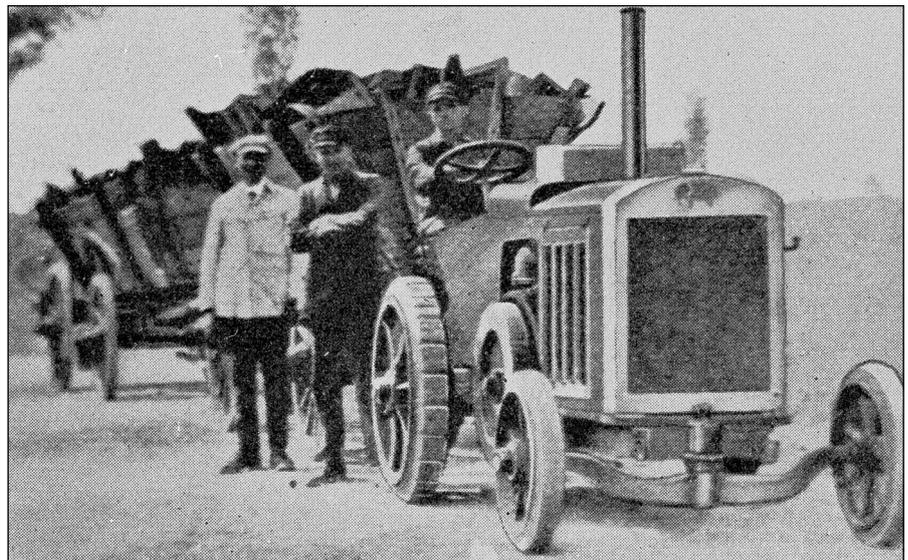
Etwa 1928 wurde die Fertigung eingestellt.



Der Elefant-Rohölschlepper der Hanseatischen Motoren-Gesellschaft 1925 ¹



Der Elefant im Einsatz



Der Ur-Elefant des Ingenieurbüros Theodor Albert 1925